



ZWISCHEN RUNDE

Ostern 2025



Themenschwerpunkt
TUGENDEN

Made in Germany oder warum es der Norm ISO 3103 bedarf um eine perfekte Tasse Tee zu kochen

Die Langmut als Tugend der Menschen

Unsere Kraftquellen

Tugenden – Warum Pflichten und Nutzen nicht ausreichen

Hochfeste und Feste und weitere Termine

Pfarrchronik

Kontakte

*Im Glauben tief verwurzelt,
bringen wir gemeinsam Früchte.*





GOTTESDIENSTE UND MESSEN

St. Cäcilia • Am Magdalenenkreuz 3 • Oberkassel

Samstag	17.00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag	18.00 Uhr	Heilige Messe jeden 3. Sonntag im Monat besonders gestaltet als „ZwischenRunde“
Donnerstag	09.00 Uhr	Gemeinschaftsmesse der Frauen
Freitag	19.00 Uhr	jeden 1. Freitag im Monat Heilige Messe, anschl. Anbetung

Hl. Kreuz • Kreuzherrenstr. 55 • Limperich

Sonntag	09.30 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	09.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 3. Mittwoch im Monat als Gemeinschaftsmesse der Frauen
Donnerstag	19.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 1. Donnerstag im Monat mit anschl. Anbetung
SoFa-Kirche Sonntag für Familien – in der Kirche		einmal im Monat, ab 09.30 Uhr gemeinsames Frühstück; ab 10.45 Uhr Workshops, um 11.30 Uhr Messe kompakt

St. Gallus • Kirchstr. 52 • Küdinghoven

Sonntag	11.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag	09.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 2. Freitag im Monat als Gemeinschaftsmesse der Frauen
Kindgerechter Gottesdienst	11.00 Uhr	jeden 1. Sonntag im Monat in der Turmkapelle

Titel: wortwolken.com ; Rückseite: Bild von debradeka auf Pixabay

INHALT

Gottesdienstordnung	2
Editorial	3
 Themen S chwerpunkt Tugenden	4
köb Medientipps	16
köb	18
Besondere Angebote	
Fasten- und Osterzeit	19
weitere Termine	21
Pfarrgemeinderat	23
Meditation	24
Pastoralteam	26
Senioren	27
Junge Gemeinde	28
Familienzentrum	31
Gemeinde	32
Kirchenmusik	34
Vorschau	36
Pfarrchronik	37
Pfarrorganisation	38
Meditation	40



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

der vor Ihnen liegende Pfarrbrief entstand in der Zeit des Wahlkampfes zur Bundestagswahl 2025. Das Wahlergebnis und die politischen Entwicklungen in den USA, Russland und der Ukraine und nicht zuletzt im Gazastreifen, geben Anlass das Schwerpunktthema „Tugenden“ viel umfassender zu betrachten als nur im persönlich Zwischenmenschlichen, so wie wir es ursprünglich angedacht hatten.

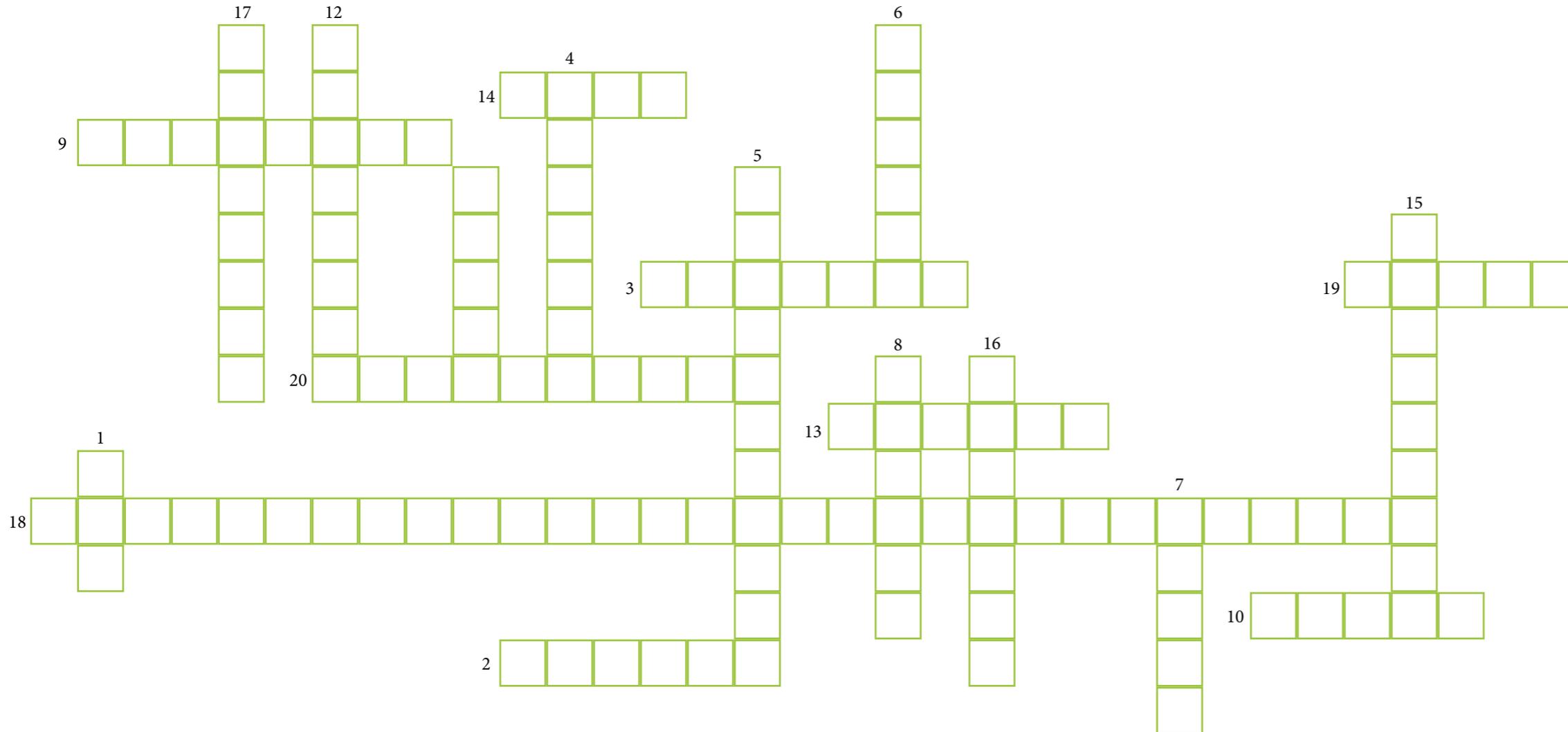
Lesen Sie auf Seite 13, wie sich Ethiker heute neu mit Tugenden befassen. Ein Schlaglicht zeichnet etwas überspitzt die vermeintlich „deutschen Tugenden“ und die Wirkung auf andere nach. (S. 6). Das Virtues Project e.V. möchte durch Workshops und Weiterbildung dazu beitragen, dass Tugenden wichtige Bestandteile der Erziehung und Persönlichkeitsbildung sein können und wie wir alle daraus lernen können. (S. 10).

In unserem Seelsorgebereich werden in den KiTas, dem Familienzentrum und auch bei den Veranstaltungen der Leiterrunde Kindern Werte vermittelt. Tugenden wie Freude, Kreativität, Zusammenhalt, Engagement, aber auch Dankbarkeit konnten die Kinder erfahren, die bei der diesjährigen Sternsingeraktion mitgemacht haben (S. 28).

Der Kirchenvorstand und der Pfarrausschuss St. Gallus laden Sie heute schon ein, am 15. Juni 2025 alle gemeinsam 50 Jahre Pfarrfest St. Gallus in Küdinghoven, Kirchstr. 12-14, zu feiern. Johannes Junglas blickt zurück auf die Anfänge und präsentiert das geplante Programm (S.32).

Wir wünschen Ihnen die Osterfreude des auferstandenen Christi und einen zuversichtlichen Blick verbunden mit Tatkraft um die Herausforderungen der nächsten Zeit mutig anzugehen. Sie sehen, Tugenden sind sehr nötig in diesen Tagen!

*Dorothee Wendt
für das Redaktionsteam*



Lassen Sie uns spielerisch mit dem Thema Tugend beginnen.

Finden Sie alle gesuchten Begriffe? (Auflösung siehe Seite 15)

1. Tugend mit 3 Buchstaben
2. Tugend auf lateinisch mit 3 Buchstaben
3. Gegenteil von Krieg mit 7 Buchstaben
4. Tugend mit 7 Buchstaben
5. griechischer Philosoph mit 11 Buchstaben
6. Tugend auf englisch mit 6 Buchstaben
7. Anderes Wort für sittliche Einstellung mit 5 Buchstaben
8. Anderes Wort für Bekenntnis mit 6 Buchstaben
9. Anderes Wort für Zuversicht mit 8 Buchstaben
10. Geistes... mit 5 Buchstaben
11. Anderes Wort für Zuwendung mit 5 Buchstaben
12. Kardinaltugend mit 8 Buchstaben
13. griechischer Philosoph mit 6 Buchstaben
14. Gegenteil von Unfair mit 4 Buchstaben
15. großer, schwerer, gravierender Fehler mit 9 Buchstaben
16. Gegenteil von Schwäche mit 7 Buchstaben
17. Die ... stirbt zuletzt mit 8 Buchstaben
18. Sprichwort mit 25 Buchstaben und 5 Leerzeichen
19. Tugend mit 6 Buchstaben
20. Verb von Tugend mit 10 Buchstaben

Die Langmut als Tugend des Menschen nach dem Buch der Sprichwörter (Proverbia)

Mit dem Buch der Sprichwörter begegnet dem Leser/der Leserin der Bibel eines der zentralen literarischen Zeugnisse der alttestamentlichen Weisheitstradition. Es kann als eine Art Lehrsammlung verstanden werden, deren literarische Gestalt vermutlich auf eine Endredaktion aus dem 3. oder 4. Jh. v. Chr. zurückgeht und deren religionsgeschichtlicher Hintergrund die mesopotamische und ägyptische Weisheitsliteratur bildet. Das Buch der Sprichwörter setzt sich vornehmlich aus Mahnworten, Zahlensprüchen und Lehrreden zusammen. Dass das Buch als Lehrsammlung eine pädagogische Absicht verfolgt, darüber lässt der sog. Prolog in Spr 1,1-7 keinen Zweifel aufkommen: Es geht um die Bildung bzw. Bildungsfähigkeit des Menschen. Die prototypische Redeeinleitung »Höre, mein Sohn ...« platziert die spruchweisheitliche Lehre – ob literarisch inszeniert oder nicht sei einmal dahingestellt – in den Kontext der Erziehung innerhalb der Familie. Als Erziehungsziele im Sinne von Tugenden kennen die Sprichwörter den Fleiß, die Kunst des rechten Redens und Schweigens, Selbstbeherrschung, Demut, Bescheidenheit und nicht zuletzt die Langmut.¹ Die Langmut als Tugend soll im Folgenden etwas genauer betrachtet werden:

Wendet man sich dem hebräischen Text der Sprichwörter zu, wird auffallen, dass sich in den Übersetzungen hinter dem deutschen Begriff »Langmut/langmütig« im Hebräischen eine idiomatische Wendung findet, die sich wörtlich am besten mit »langsam zum Zorn« bzw. im Englischen mit »slow to anger« abbilden lässt (vgl. Spr 14,29). Die hebräische Sprache macht damit in fast poetischer Form deutlich, worum es bei der Langmut im Kern geht: Die

Tugend des Langmuts besitzt derjenige, der es schafft, den Zorn gewissermaßen in die Länge zu ziehen und damit den plötzlichen und unheilsamen Ausbruch von Zorn und Wut zu verhindern weiß – es geht damit um eine Form der Selbstbeherrschung. Dahinter steht sicherlich die Einsicht, dass der unkontrollierte Ausbruch des Zorns ein inneres Ungleichgewicht des Menschen offenbart, dass gleichzeitig immer die Gefahr birgt, zu Streit und Unfrieden im sozialen Miteinander zu führen. Es bringt das Gleichgewicht des Kollektivs ins Wanken. Nach spruchweisheitlicher Konzeption bildet daher der Jähzorn den Gegenbegriff zur Langmut. Spr 15,18 bringt diesen Kontrast zusammen mit seinen Konsequenzen prägnant ins Wort:

Ein Mann von Zornesglut erregt Zank, aber ein Langmütiger beruhigt Streit (Spr 15,18)²

Die Sprichwörter gehen soweit und gestehen dem Langmütigen die Fähigkeit zu, über Vergehen und Verfehlungen im Rahmen persönlicher Konflikte oder aber auf gemeinschaftlicher Ebene hinwegzusehen und dauerhaft Nachsicht walten zu lassen (Spr 19,11):

Die Einsicht eines Menschen macht ihn langmütig, und sein Schmuck besteht im Übergehen von Vergehen.

Wie die Tugend der Langmut zu Erlangen ist, dazu halten die Sprichwörter eine klassisch-weisheitliche Antwort parat: Es ist die »Einsicht«, die einen Menschen zur Langmut befähigt. Die Frage danach, was das Buch der Sprichwörter unter dem Begriff »Einsicht« versteht, führt einen in die Herzkammer der spruchweisheitlichen Lehre. Hinter dem Begriff »Einsicht« steht nach spruchweisheitlicher Diktion

ein Konzept, dass von Klugheit und Vernunft in der profanen Alltagsführung bis hin zur Anerkennung JHWHs (Gottes) als theologische Kategorie reicht. Abhängig vom Kontext stehen unterschiedliche Aspekte im Vordergrund. Für den Fall von Spr 19,11 bietet sich die folgende Auslegung des Alttestamentlers Hans F. Fuß an: Was befähigt den Menschen zur Langmut? »Einsicht in die Gegebenheiten des Lebens, Einsicht in die eigenen Schwächen und Fehler machen einen Menschen gelassen im Umgang mit sich selbst und anderen.«³ Wie schwer es ist, die Tugend der Langmut in die Praxis umzusetzen, das scheint auch den Sprichwörtern klar zu sein. Nicht umsonst stellen Sie die Fähigkeit zur Langmut als Zeichen der Selbstbeherrschung noch über den heroischen Dienst eines Kriegshelden:

Besser langmütig, als ein Kriegsheld, und (besser), sich selbst beherrschen, als eine Stadt einnehmen (Spr 16,32)

Soweit ein kurzes Schlaglicht auf die Tugend der Langmut im Buch der Sprichwörter. Langmut betrifft als Kunst der Selbstbeherrschung das innere des Menschen, hat aber gleichzeitig eine soziale Komponente. Sie befähigt zur Nachsicht mit dem Mitmenschen und lässt sich nur aus einer tieferen Einsicht über die Wechselfälle des Lebens gewinnen. Die Langmut erfordert eine Selbstbeherrschung, die noch jene des tapfersten Kriegshelden übersteigt.

Für jeden, dem es nicht gelingt, die Tugend der Langmut dauerhaft zu praktizieren, für den hält das Alte Testament eine tröstende Perspektive bereit: Die Langmut ist, auf das gesamte Alte Testament gesehen, einzig JHWH vorbehalten.⁴ Der Mensch wird an dieser Tugend immer wieder

scheitern, kann sich der Langmut seines Gottes aber gewiss sein, wenn er betet: Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, /du bist langmütig, reich an Huld und Treue (Ps 86,15).

Niklas Wichmann

¹ Eckart Otto, Theologische Ethik des Alten Testament (1994), 155.

² Übersetzung von Manfred Schipper, Sprüche (Proverbia) 1–15 (2018), 854.

³ Hans F. Fuhs, Das Buch der Sprichwörter. Ein Kommentar (2001), 286.

⁴ Manfred Schipper, Sprüche (Proverbia) 1–15 (2018), 816.

Unsere Kraftquellen

Tugenden sind ...

Potentiale, die wir in uns tragen.

Haltungen, die das Leben bereichern.

Kompetenzen für ein achtsames Miteinander

„Moment mal! Diese Schlagzeile und die Definition haben mich neugierig gemacht. Es gibt also Menschen in Deutschland, die sich intensiv mit Tugenden beschäftigen? „Der Begriff mag etwas altmodisch klingen, aber was wäre das Leben ohne Liebe, Hoffnung, Vertrauen, Hilfsbereitschaft oder Zuversicht?“

In der Bibel steht, dass Gott uns nach seinem Ebenbild geschaffen hat. Das bedeutet, dass Gott uns eine Kraftquelle an die Hand gegeben hat, mit der wir unser Leben auf eine liebevolle Weise leben können. Jesus zeigt uns, was diese Kraftquellen sind. Er hat es uns vorgelebt, es sind die Tugenden.“ erklärt mir Sonja Ribbeck, Master Facilitator aus Köln, 1. Vorsitzende des Virtues Project Germany e. V. in Deutschland. Sie erklärt mir, was es mit dem Virtues Project auf sich hat.

„In Kanada arbeitete das Psychologenehepaar Linda Kavelin Popov und Dr. Dan Popov im Bereich der Charakterbildung und des Sozialtrainings an Schulen, bei Kinder- und Jugendprogrammen sowie mit aggressiven Gewalttätern und Gefängnisinsassen. Dabei sahen sie sich mit einer steigenden Gewalt bei Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Sie stellten fest, dass Gewalt das Symptom ist und ein Gefühl der Sinnlosigkeit die Ursache. Während sie nach Lösungen suchten, führte ihr Mann, eine Studie durch, die

sich mit den Werten und Tugenden in verschiedenen Weltreligionen beschäftigte. Im Gespräch mit ihrem Bruder John Kavelin, gab es plötzlich bei den dreien einen AHA-Moment. Sie entdeckten, dass die Tugenden in allen Kulturen und Weltreligionen das Herzstück des Lebenssinnes sind. (siehe Abb. Tugendliste, Seite 10)

Aus dieser Zusammenarbeit wurde 1988 in Kanada das VIRTUES PROJECT gegründet. Dies ist eine weltweite Initiative, welche sich auf Basis der Tugenden und den sogenannten 5 Strategien mit Persönlichkeitsentwicklung, Potenzialentfaltung, Beziehungsgestaltung, Friedensarbeit und Wertevermittlung beschäftigt. 1994 wurde das VIRTUES PROJECT von den Vereinen Nationen als vorbildhafte Initiative für alle Kulturen ausgezeichnet.“

**Das Benennen ist der Schlüssel.
Das ist Beziehungspflege. Da öffnet sich ein Herz. Es bestärkt in den Qualitäten!**

Wenn wir die Tugenden in uns tragen, warum funktioniert das nicht immer mit der Dankbarkeit oder Gelassenheit? Katja van Leeuwen, Facilitator des Virtues Project in Königswinter, erklärt mir die erste der 5 Strategien des Virtues Projects . Sie lautet: 'Sprich die Sprache der Tugend.' Wenn wir eine achtsame Sprache verwenden, in anderen Menschen Tugenden erkennen und diese benennen, kann sich das Beste in uns und anderen entfalten. Mit Tugenden können wir Anerkennung geben, Dank aussprechen, Prozesse begleiten oder auch korrigieren.“ Sonja Ribbeck ergänzt eine weitere Strategie: Klare Grenzen setzen. „Klar-

heit ist auch eine Tugend. Es geht also nicht um „Wir haben uns alle lieb“, sondern um auf Tugenden basierende Vereinbarungen. Das fördert in allen Lebensbereichen Klarheit, Sicherheit und Verantwortung und kann auch zum Wohlbefinden beitragen. Werden die Grenzen nicht eingehalten, dann ist Wiederherstellung der Gerechtigkeit und des Vertrauens notwendig und die Wiedergutmachung wichtig.“

„Jesus hat den Jünger nicht den Kopf, sondern die Füße gewaschen“

Das Virtues Project will den Einzelnen, aber auch Gruppen unterstützen, wertschätzend und bewusst miteinander umzugehen, mit Impulsen an der eigenen Charakterbildung zu arbeiten und daran zu wachsen. Facilitator des Virtues Project gehen auch in Schulen. Dort nehmen sie sich z. B. einzelne Tugenden vor und erarbeiten gemeinsam, was an dieser Tugend guttut und wie sie wirkt, auf einen selbst und auf andere und stellen die Wirkungsweise der fünf Strategien vor.

Was ist Ihre Kurzformel für ein gutes Miteinander? Sonja Ribbeck lacht auf und sagt: „Man könnte es in drei Kernsätze zusammenfassen: „Ich sehe dich. Du schaffst das. Bis hierhin und nicht weiter.“

Tugenden bedeutet also das rechte Maß finden? „Ja, nehmen wir das Beispiel Ordnung und Kreativität. Beides sind Tugenden. Ich sage immer, es muss Liebe dabei sein. Also der achtsame Blick – Ordnung ohne Liebe macht kleinlich. Oder wie es meine Kollegin Ina Seidel-Rarreck, die Tugendunterricht in einer Brennpunktschule unterrichtet, einmal ausdrückte, seien Fürsorge, Mitgefühl oder Höflich-

keit in allen religiösen Schriften zu finden. Dabei handle es sich um Fähigkeiten, die man gezielt einsetze. Fleißig sein bis zum Burnout sei nicht das, was ihr Unterricht vermittele: „Eine Tugend ist immer eine Charakterqualität in der ausgewogenen Mitte.““

Wie kann ich an meinen Tugenden arbeiten? „Ich möchte das gerne an einem Beispiel der Tugend „Gelassenheit“ sichtbar machen und stelle Ihnen dazu ein paar Fragen.

1. Denken Sie an eine Situation, die für Sie eine Herausforderung war. Wie hätte sich die Situation verändert, wenn Sie hätten gelassen damit umgehen können?
2. Woran hätte Ihr Gegenüber gemerkt, dass Sie gelassen reagieren?
3. Wer hätte den größten Nutzen gehabt, gelassen zu bleiben und warum?
4. Wo in Ihrem Berufsleben wünschen Sie sich mehr Gelassenheit?
5. Wie würde sich Ihre Weltsicht mit dem Blick der Gelassenheit ändern?
6. Was würde sich sofort ändern?
7. Und woran würden Ihre Mitmenschen das als erstes merken?
8. Was wäre das größte Geschenk für Sie?

Hier wird sehr deutlich, dass allein schon der Blick auf nur eine Tugend für Veränderung in meinem Denken und Handeln führen kann und das Miteinander zum Positiven wendet.

Jesus hat in seinem Leben unzählige Beispiele gegeben. Er hat uns gezeigt, was es bedeutet Mitgefühl, Vertrauen, Glauben und Liebe zu leben. Wie schön, dass genau diese Tugenden alle Menschen vereint. Auf dieser Basis ist ein friedliches Zusammenleben, welches auf Respekt aufgebaut ist, möglich.

Ich lade Sie ein, sich die ein und andere Tugend anzusehen und zu überlegen, wie und wo diese für Sie einen Mehrwert bringen könnte oder wie sich eine Situation verändern kann, wenn Sie diese Tugend leben.“

Herzlichen Dank für die bereichernden und wertschätzenden Gespräche an Katja van Leeuwen und Sonja Ribbeck.

Dorothee Wendt

Virtues Project

Virtues ist Englisch und bedeutet Tugend. Das Virtues Project Germany e.V. – Initiative zur Entwicklung von Ich-, Du- und Wir-Qualitäten unterstützt Einzelne, Schulen und Führungskräfte dabei die inneren Qualitäten, die Tugenden, zu entdecken und zu entwickeln. Dazu bieten sie als Facilitator, also als Moderatoren, Seminare und Workshops und vielfältiges Material rund um die weltweit identischen Tugenden an.

<https://www.virtuesproject.works/>

Schauen Sie doch mal auf die Tugend der Woche <https://www.virtuesproject.works/das-virtuesproject/#tugend-der-woche>

Ein Auszug aus den weltweit gültigen Tugenden, die wir als Potentiale in uns tragen

Achtsamkeit	Kreativität
Aufrichtigkeit	Liebe
Ausdauer	Mäßigung
Begeisterung	Mitgefühl
Dankbarkeit	Mut
Ehrlichkeit	Offenheit
Flexibilität	Pünktlichkeit
Freundlichkeit	Respekt
Friedlichkeit	Rücksichtnahme
Freude	Sanftmut
Fürsorge	Selbstdisziplin
Geduld	Taktgefühl
Gelassenheit	Verantwortungsbewusstsein
Gerechtigkeit	Verständnis
Großzügigkeit	Vertrauenswürdigkeit
Güte	Wertschätzung
Hilfsbereitschaft	Würde
Hingabe	Zielstrebigkeit
Humor	Zusammenarbeit
Hoffnung	Zuversicht
Klarheit	

Tugenden – Warum Pflichten und Nutzen nicht ausreichen

In der Ethik schienen Tugenden hoffnungslos veraltet, ein Relikt der Antike und des christlichen Mittelalters, etwas, das in die Berechenbarkeit der modernen Welt von Pflichten, Rechten und Nutzen einfach nicht mehr passt. Die Verkörperungen von Glaube, Liebe, Hoffnung, den drei göttlichen Tugenden, und den vier weltlichen Tapferkeit, Gerechtigkeit, Klugheit und Mäßigung an Kathedralen und Rathäusern wirkten wie überholte bloße Appelle ans Gewissen ohne klärende Bedeutung.

Im moralphilosophischen Grundlagenstreit der Neuzeit musste man sich nämlich entscheiden, ob man es entweder mit den unverletzlichen Pflichten des Königsberger Philosophen Immanuel Kant hält oder mit der britischen Tradition der Nutzenmaximierung, für die sich der Begriff Utilitarismus eingebürgert hatte. Man tat entweder das Richtige, wenn man auch bei großen eigenen oder fremden Nachteilen bestimmten Verpflichtungen folgte, also nicht aus Neigung, sondern aus Pflicht handelte. Notlügen und Vermeidung unverhältnismäßig großer Schäden, die durch Einhaltung von Verpflichtungen entstehen können, wurden so nicht akzeptiert. Oder man sah es als zwingend, das größtmögliche Glück, definiert als „happiness“, für die größtmögliche Zahl an Menschen zu realisieren, selbst wenn man dabei einzelnen Menschen, auch sich selbst, Leid antut und ihre Rechte verletzt. Der edle Zweck heiligt die Mittel.

Selbstverständlich wurden gegen das jeweils andere Lager scharfsinnige, vielfach nachvollziehbare und auch moralisch ehrenwerte Argumente ins Feld geführt. Es handelte sich ja keineswegs um selbstsüchtige, unsensible und unreflektier-

te Menschen, die entsprechende Ansichten vertraten, ganz im Gegenteil. Aber es galt als ausgemacht, dass es nur diese Alternativen gab. Der Ansatz des Aristoteles und der an ihn anknüpfenden Traditionen, der mit seinen Tugenden Beides im Blick hatte, wirkte logisch und praktisch nicht mehr vertretbar.

In dieser intellektuellen Situation um 1980 setzte ein breites Überdenken der scheinbaren Unvereinbarkeit ein. Die Überzeugung, dass wir gleichzeitig Beides brauchen, das Streben nach dem vielfältigen Guten wie im Utilitarismus und die verlässliche Einhaltung von Verpflichtungen wie in der Pflichtenethik, brach sich Bahn. Aber die bloße Kombination, also einfach manche Fragen so und andere so zu entscheiden, stellt keine befriedigende Lösung dar. Es muss tiefergehende Rechtfertigungen geben.

Tugenden sind persönlich verankerte Dispositionen zu guten Handlungsweisen

Eine der Antworten auf diese Herausforderung war eine Wiederbelebung der Tugendethik unter gewandelten Bedingungen. Denn die Tugenden, verstanden als persönlich verankerte Dispositionen zu guten Handlungsweisen, können gleich mehrere Vermittlungen leisten:

- Wenn Menschen Tugenden in ihrer Erziehung eingeübt haben und sich darin auch noch durch göttliche Gnade unterstützt fühlen, tun sie das Richtige nicht widerwillig als ungeliebte Pflicht, sondern zumeist gerne und froh als Bestandteil ihrer Sicht von gelungenem Leben.

- Wenn Menschen in diesen Tugenden die Bewahrung zentraler Werte verinnerlicht haben, werden sie in Dilemma-Situationen nicht einfach nur dem vermeintlichen Vorteil oder Nutzen folgen, also den Weg des geringsten Widerstandes gehen. Sie werden sich vielmehr das manchmal notwendige Verletzen von Verpflichtungen zumindest sehr schwer machen, also nicht leichtfertig allgemein anerkannte Regeln brechen.
- Tugenden ermutigen die angemessene Einordnung zwischen Extremen, etwa klassisch bei Aristoteles als Goldenen Mitte zwischen Tollkühnheit und Feigheit, zwischen Verschwendung und Geiz, heute vielleicht zwischen Anpassung und Widerstand.
- Während bestimmte Verpflichtungen für alle Menschen gelten, hängen viele ebenfalls entscheidende Handlungsweisen auch von der Rolle in der jeweiligen Gesellschaft ab. Helfende Berufe müssen zu einem großen Teil andere Verhaltensdispositionen entwickeln als wirtschaftliche, Eltern andere als Sicherheitskräfte. Welche Tugenden für einen bestimmten Beruf oder jeweilige Situationen besonders wichtig sind, hängt von konkreten Anforderungen ab. Sich in dieser Vielfalt nur auf den kleinsten gemeinsamen Nenner als abstrakte Verpflichtung der Ethik zu beschränken, reicht nicht aus – die Rückkehr zur alten Standesethik übrigens auch nicht.

Selbstverständlich genügt eine Rückbesinnung auf die Tugenden nicht als alleiniges Kriterium in ethischen Entscheidungen. Es wird immer auch Situationen widerwilliger

Pflichterfüllung geben. Es bedarf verlässlicher Vorgaben für Handeln jenseits von persönlichen Qualitäten und Neigungen. Lebensrechte lassen sich nicht durch den erhofften Erfolg tugendhafter Entwicklung von Menschen ersetzen. Verlässliche Verhaltenserwartungen gerade in pluralen Gesellschaften verlangen festgelegte Eindeutigkeiten im Umgang miteinander.

Aber was die Tugenden gerade für ein christliches Leben bieten können, ist trotzdem kaum zu überschätzen. Denn die Mitte des christlichen Glaubens ist eine Person, nicht ein Buch oder Regelwerk. Jesus zeigte mit seinem Reden und Handeln, wie man die auch für ihn zentralen Verpflichtungen, etwa die Zehn Gebote, im wirklichen Leben umsetzt: wie man den Geist höher als den Buchstaben schätzt, wie man gerade durch die Tugend der Barmherzigkeit und Nächstenliebe den Schwachen gerecht wird, wie man tapfer auch gegen Widerstand die Wahrheit vertritt, wie man sich klug nicht in Spitzfindigkeiten von Experten verwickeln lässt.

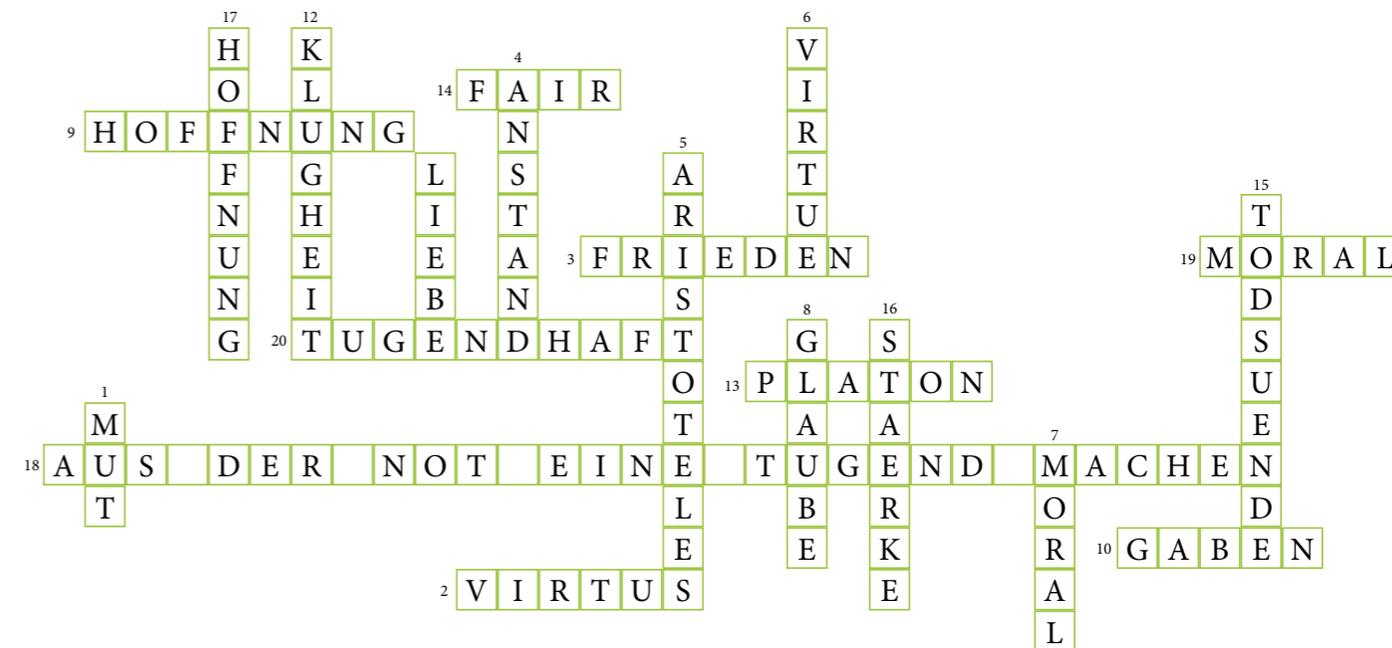
Was wir von Jesus lernen können, sind nicht so sehr richtige Regeln (die gab es vorher und woanders schon), sondern wie man damit umgeht, ohne in menschenfeindliche Starrheit oder bindungsunwillige Selbstüberschätzung zu geraten. Nachdem auch das Christentum lange als Verbotsmoral gepredigt wurde (Kant war Christ seiner Zeit) und die heutige Anpassung an einen ökonomisch dominierten Zeitgeist biblisch unabdingbare Grenzziehungen gefährdet, sind die Tugenden das, was wir wieder mehr denn je brauchen. In der Vielfalt der Lebensentwürfe ist das ehrliche Bemühen,

Dispositionen zum Guten zu entwickeln und zu pflegen, die einzige Ressource, die in der nicht-totalitären Regelungsdichte freiheitlicher Gesellschaften und Glaubensgemeinschaften die Lücken füllt. Tugenden schließen Konflikte nicht aus, das

zeigt das Beispiel Jesu zur Genüge. Aber sie können zugleich die Mittel zur Bewältigung dieser Konflikte darstellen.

Walter Bruchhausen

Auflösung unseres Rätsels von Seite 4/5





Medientipps zu den Tugenden Freude, Zuversicht, Geduld, Humor

Die drei katholischen Büchereien bieten für sehr viele Themen eine große Medienauswahl an, auch zum Thema „Tugend“. Eine kleine Auswahl stellen wir hier vor. Kommen Sie doch mal vorbei oder recherchieren Sie im Vorfeld in unseren Onlinekatalogen. Dort können Sie auch gezielte Suchanfragen erstellen.



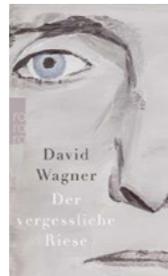
Spiel **Kugelbahn mit Geräuscheffekten**

Der Kugelbahn-Bausatz enthält 20 Glasmurmeln und 80 Bausteine, darunter Elemente mit Geräuscheffekten wie zwei in der Höhe verstellbare Glocken und eine Klangtreppe. Bunte, bedruckte und naturbelassene Bausteine aus Holz lassen sich geschickt kombinieren. Das Set fördert besonders Kreativität, Geduld, Konzentration und Feinmotorik.



CD **Progressive Muskelentspannung für Kinder**

Konzentrations- und Entspannungsübungen nach Jacobsen; mit ausführlicher Anleitung. Die kindgerechten Übungen der Muskelentspannung helfen den Kindern ihren täglichen Anforderungen mit spielerischer Gelassenheit und Freude zu begegnen. Dadurch wird Konzentration verbessert und Entspannung erlernt.



David Wagner **Der vergessliche Riese**

Ein Vater, zweifach verwitwet, ist wieder Kind geworden. Er braucht Betreuung und wird sein Haus verlassen müssen, denn er vergisst, was eben noch gewesen ist. David Wagner schafft etwas, das sehr kostbar ist: Er zeigt einen Menschen, der unverwechselbar bleibt mit all seinen liebenswerten Eigenheiten und den Erinnerungen, die er noch hat. Die Zärtlichkeit, die der Erzähler ihm bei seinen Besuchen entgegenbringt, berührt tief, auch die Geduld, der Humor, das Ausbleiben von Hader und Wut. Ganz leise schreitet die Demenz voran, doch sie verläuft hier ohne Schrecken. Der alte Galan, den seine Brüder wie früher Valentino nennen, ist glücklich, obwohl er weiß, was mit ihm ist.

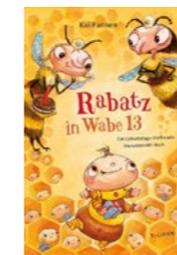


Angie Thomas **The Hate U Give**

Khalil wird vor den Augen der 16-jährigen Starr erschossen. Khalil und Starr sind Schwarze, der Polizist ein Weißer. Die Tat ist Auslöser für Unruhen in dem Viertel, in dem Starr mit ihrer Familie lebt. Für Gewalt und Angst sorgen auch die King Lords – Anführer von kriminellen Straßenbanden – mit denen Starr und ihre Familie ebenfalls sozial eng verwoben sind. Inmitten dieser lebensgefährlichen Umgebung und trotz der emotionalen Belastung muss Starr eine Entschei-

dung treffen: Sagt sie als Zeugin aus – vor Gericht und auf der Straße?

„The Hate U Give“ gibt einen Einblick in den brutalen Alltag einiger schwarzer Jugendlicher. Gezeigt wird eine Melange aus Drogenhandel und -konsum, Sehnsucht, Macht, Angst und Gewalt. Stabilität und Zuversicht bekommt Starr durch freundschaftliche und familiäre Beziehungen: Sie überwinden die Trennungslinien zwischen ehemaligen King Lords und Polizisten, schwarz und weiß. Starr selbst ist eine Grenzgängerin: Sie besucht eine Schule außerhalb des Viertels. Eindrucksvoll, aber nie überzogen zeigt die Autorin, wie Grenzen durch Empathie überwunden werden können



Kai Pannen **Rabatz in Wabe 13**

Die kleine Bienenmade Maxi kann es kaum erwarten: Sie fiebert dem Tag entgegen, an dem sie endlich eine Biene werden wird. Dem Tag, der eigentlich ihr Geburtstag ist! Doch Geburtstage gibt es bei den Bienen nicht und Feiern schon mal gar nicht. Gehorsam und Pflichterfüllung sind die höchsten Tugenden im Bienenvolk. In Wabe 13, in der Maxi und ihre 1566 Geschwistermaden wohnen, werden sie von Oberamme Zora auf ihr Leben als Arbeitsbiene vorbereitet. Doch Maxi interessiert sich weder für Wabenbau noch für Staatskunde. Sie hat ihren eigenen Kopf und bringt mit ihren Ideen die gesamte Wabe in Aufruhr.

*Zusammengestellt von
Dorothee Wendt, köb St. Gallus*



Großdruck in der KÖB an St. Cäcilia

Pünktlich zum neuen Jahr haben wir die ersten 50 Bücher in Großdruck in die Regale gestellt. Das Geld dazu kommt aus der Engagementförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. Ziel ist es, ältere und/oder sehbeeinträchtigte (ehemalige) Leserinnen und Leser und auch Neuleser in die Bücherei (zurück) zu holen und so am „Leseleben“ wieder teilhaben zu lassen. Die Bücher haben einen eigenen Platz im Regal und unterscheiden sich von der anderen schöngestigten Literatur durch einen weißen Punkt auf der Signatur. Wir freuen uns auf viele Ausleihen :-)



Christian Schnieders

köb St. Cäcilia

Büchereistatistik 2024 in St. Cäcilia Oberkassel

3.837 Medien im Bestand
 15.277 Entleihungen
 364 Jahresöffnungsstunden
 461 aktive Leserinnen und Leser
 34 Neuanmeldungen
 73 Veranstaltungen
 1.407 Gäste an den Veranstaltungen
 (ohne die Besucher der regulären Öffnungszeiten)
 23 Mitglieder im Team
 17 Frauen, 6 Männer
 Durchschnittsalter: 58 Jahre
 1.043 ehrenamtliche Arbeitsstunden

Ausgaben: 4.320 Euro

Einnahmen: 4.400 Euro (davon 2.800 Euro Trägermittel)

Wir bedanken uns bei allen, die uns auch 2024 großzügig unterstützt und die Treue gehalten haben!

Unterstützung gesucht

Gerne möchten wir unseren vielen Leserinnen und Lesern die bisherigen Öffnungszeiten weiterhin anbieten. Dafür brauchen wir tatkräftige Unterstützung – vor allem am Samstag. Haben Sie Lust, zwei oder drei Stunden im Monat in einem sympathischen Team mitzuhelfen? Als Teammitglied erhalten Sie einen Schlüssel zur Bücherei und haben so jederzeit Zugriff auf 4.000 Medien. Wer kann dazu schon Nein sagen? Empfehlen Sie uns auch gerne weiter und melden Sie sich bei Christian Schnieders, info@buecherei-ok.de.

Christian Schnieders

köb St. Gallus

Gallusstraße 11–13, 53227 Bonn
info@buecherei-gallus.de
www.buecherei-gallus.de

Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr
 Donnerstag 17.00 bis 19.00 Uhr
 Sonntag 10.30 bis 12.30 Uhr

köb St. Cäcilia

Kastellstraße 21, 53227 Bonn
info@buecherei-ok.de
www.buecherei-ok.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 20.00 bis 22.00 Uhr jeden zweiten im Monat
 Samstag 15.00 bis 17.00 Uhr

köb Hl. Kreuz

Küdinghovener Straße 110, 53227 Bonn
info@buecherei-hk.de
www.buecherei-hk.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 15.30 bis 18.00 Uhr
 Freitag 15.30 bis 18.00 Uhr
 Samstag 11.00 bis 12.00 Uhr

Ankündigung: Predigtreihe in der Fastenzeit

Ist es zu glauben?!

Eine interaktive Predigtreihe an vier Fastensonntagen in der Sonntagabendmesse um 18.00 Uhr in St. Cäcilia, Oberkassel.

„Ihm glaube ich Gott“ hat der Schweizer Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti über den gesagt, auf den Christ*innen sich berufen.

Wer ist dieser Jesus? In den Evangelien stellt Jesus diese Frage selbst – und stellen sich die, die mit ihm leben und unterwegs sind.

Wer ist Jesus? Darauf haben im Jahr 325 n. Chr. Bischöfe mit der Formulierung des nizänischen Glaubensbekenntnisses geantwortet und die Wesensgleichheit von Vater und Sohn formuliert.

Die Fastenzeit im Jahr 2025, in dem Christ*innen aller Konfessionen „1700 Jahre Konzil von Nizäa“ feiern, könnte da eine Einladung sein, in Jesus Gott (er)neu(t) zu entdecken. Was z.B. können wir uns Evangelientexte am ersten, dritten, vierten und fünften Fastensonntag sagen? Können sie (noch) zum Bekenntnis führen: „Jesus, dir glaub' ich Gott“?

Interaktive Predigt bedeutet, dass alle Mitfeiernden, die dies möchten, sich spontan mit ihren Fragen, aber auch eigenen Erfahrungen und aufbauenden Einsichten in die Predigt von Pfarrer Grund einschalten und sie mitgestalten

können. Dieses Experiment ist inspiriert von der vielfältigen Beteiligung am Gottesdienst laut dem biblischen Zeugnis in den ersten christlichen Gemeinden.

Die Themen

Sonntag, 09.03.2025	Weiß der Teufel?
Sonntag, 23.03.2025	Geduld ist eine Tugend?
Sonntag, 30.03.2025	Bauchgefühl?
Sonntag, 06.04.2025	Strafe muss sein?

jeweils 18.00 Uhr in der Sonntagabendmesse St. Cäcilia, Oberkassel

Pfarrer Norbert Grund



BESONDERE ANGEBOTE IN DER FASTEN- UND OSTERZEIT

Feier der Laudes

samstags 07.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich
15.03. | 22.03. | 29.03. | 05.04. | 12.04. | 19.04.2025

Kreuzwegandachten

mittwochs 18.00 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel
12.03 | 19.03. | 26.03. | 02.04. | 09.04. | 16.04.2025

Dienstag, 25.03. 18.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich
Donnerstag, 03.04. 18.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven

Dienstag, 15.04.2025 Versöhnungsgottesdienst

19.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

Samstag, 05.04.2025

Bußgang Beueler Katholiken

20.00 Uhr Start in St. Gallus, Küdinghoven
21.00 Uhr Abschlussmesse in Hl. Kreuz

SoFa-Kirche für Familien, Limperich

09.30 Uhr Frühstück im Pfarrheim
10.45 Uhr Workshops in der Kirche
11.30 Uhr Messe Kompakt

Sonntag, 13.04.2025 (Palmsonntag)

Beginn um 09.30 Uhr mit der Palmprozession ab Kita Hl. Kreuz; anschl. Frühstück, Workshops und Eucharistiefeyer

Donnerstag, 17.04.2025 (Gründonnerstag)

Familienmesse mit anschließender Begegnung

16.00 Uhr Heilig Kreuz, Limperich

Gründonnerstag, 17.04.2025

Donnerstag 20.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven

Karfreitag, 18.04.2025

Freitag 15.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

Osternacht, 19.04.2025

Samstag 21.30 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel

Ostersonntag, 20.04.2025

Sonntag 10.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven

Sonntag 10.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

Ostermontag 21.04.2025

Montag 09.30 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

Montag 11.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven

Montag 18.00 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel

Alle Termine Stand Februar 2025. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte zeitnah den Aushängen in den Schaukästen und unserer Homepage www.pgrunde.de



TERMINE

Hochfeste und Feste Termine

Mittwoch, 19.03.2025

Fest des Hl. Josef

09.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

Dienstag, 25.03.2025

Hochfest der Verkündigung des Herrn

09.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven
11.00 Uhr Altenheim Theresienau, Oberkassel

Samstag, 17.05.2025

Kirchweihe in St. Cäcilia, Oberkassel

17.00 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel

Dienstag, 24.06.2025 Hochfest

der Geburt des Hl. Johannes des Täufers

09.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven
11.00 Uhr Altenheim Theresienau, Oberkassel

Freitag, 27.06.2025

Hochfest Heiligstes Herz-Jesu

Vorabendmesse am 26.06.
um 19.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich
09.00 Uhr St Gallus, Küdinghoven

Sonntag, 29.06.2025 Hochfest

des Hl. Petrus und des Hl. Paulus

09.30 Uhr Hl. Kreuz, Limperich
11.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven
18.00 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel

Mittwoch, 06.08.2025

Fest der Verklärung des Herrn

09.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

Freitag, 15.08.2025

Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

09.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven

Sonntag, 14.09.2025

Fest Kreuzerhöhung – Patronatsfest in Limperich

09.30 Uhr Hl. Kreuz, Limperich
11.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven
18.00 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel

Mittwoch, 17.09.2025

Kirchweihe in Hl. Kreuz, Limperich

09.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich



TERMINE

Kindgerechte Gottesdienste

in St. Gallus, Küdinghoven

11.00 Uhr in der Turmkapelle
06.04. | 25.05. | 15.06.2025

SoFa-Kirche für Familien, Limperich

09.30 Uhr Frühstück im Pfarrheim
10.45 Uhr Workshops in der Kirche
11.30 Uhr Messe Kompakt
sonntags 09.03. | 08.06.2025

weitere Termine

Freitag, 07.03.2025 Weltgebetstag

15.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven
17.00 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel
Weitere Informationen auf den Aushängen in den Schaukästen und auf der Homepage

Ma(h)l Zeit nehmen

samstags, 12.00 Uhr Pfarrheim, Küdinghoven
29.03. | 26.04. | 24.05. | 28.06.2025

Gottesdienst zum Mitreden

donnerstags, 20.00 Uhr St. Gallus, Turmkapelle
13.03. | 08.05.2025

ökumenische Abendgebet „OHNE Panik“

dienstags 20.00 Uhr alte evangelische Kirche,
01.04. | 08.04. | 15.04.2025 Oberkassel

Come & Pray

dienstags 20.30 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel
27.05. | 24.06.2025

Feier der Jubelkommunion

Samstag, 24.05.2025
17.00 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel
Sonntag, 25.05.2025
09.30 Uhr Hl. Kreuz, Limperich
11.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven

Donnerstag, 19.06.2025 Fronleichnam

10.00 Uhr*; anschl. Prozession nach Hl. Kreuz, Limperich
* genauer Ort wird in den Aushängen und auf der Homepage bekannt gegeben

Sonntag, 06.07.2025 Waldmesse

10.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Küdinghoven

LiKüLei

Samstag, 19.04.2025 Ostereierfärben

für Kinder ab dem 2. Schuljahr
11.00 Uhr Pfarrheim Oberkassel

PFARRGEMEINDERAT



Schlaglichter aus dem Pfarrgemeinderat

... gibt es aufgrund nur einer kurzen Sitzung vor dem Redaktionsschluss nur wenige:

Der PGR bemüht sich bei Don Bosco um konkretere und regelmäßige Informationen zu unserem Spendenprojekt „Kinderheim Lemberg“. Außer dem jährlichen Bericht in einer Zeitung von Don Bosco erreichen uns keine Informationen über die Verwendung der Spendengelder aus unserem Pfarrverband. Hier fordert der PGR größere Transparenz – trotz oder gerade auch wegen der aktuellen Kriegssituation.

Am 26.01.2025 folgten ca. 50 Teilnehmende der Einladung des PGR zum Neujahrsempfang für den Pfarrverband und informierten sich über die Geschehnisse im Pfarrverband und der Pastoralen Einheit Beuel. Vertreter der Kirchenvorstände Hl. Kreuz u. St. Cäcilia, des KGV, der Steuerungsgruppe der Pastoralen Einheit und des PGR berichteten und standen für Fragen zur Verfügung.

In seiner Februar-Sitzung befasst sich der PGR ausführlich mit den Büchereien. Denn: Seit dem Herbst gibt es in jeder Sitzung ein Schwerpunktthema aus den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern im Pfarrverband.

Der nächste Pfarrverbandsausflug führt am 30.08.2025 nach Soest. Nähere Informationen folgen.

Zur Pastoralen Einheit Beuel: In der Steuerungsgruppe geht die Tendenz Richtung Große Fusion. Die Gremien der beiden anderen Seelsorgebereiche tendieren dazu, während

unsere Kirchenvorstände für die kleine Fusion plädieren. Im PGR gibt es noch keine Entscheidung. Eine kleine Fusion ließe sich nur mit einer 4/5 Mehrheit in der Steuerungsgruppe beschließen. Im März werden Vertreter des Bistums zu einem Standortgespräch kommen.

Im März treffen sich alle Beueler Pfarrgemeinderäte um über die Zusammenarbeit in der Pastoralen Einheit Beuel zu beraten – unabhängig von der Fusionsentscheidung

Sonja Kressa

Mitten unter uns

Wir suchen dich, Jesus,
hoch oben
über allem Irdischen,
über unserem Alltag
mit seinen Nebensächlichkeiten,
dem täglichen Allerlei,
hoch oben
über unseren Ängsten und Sorgen,
über unserer Vergänglichkeit.

„Ich bin bei euch alle Tage“,
hast du uns versprochen.

Bei uns,
also mitten unter uns
in unserer Welt,

in unserem Alltag
mit seinen Sorgen und Nöten,
in unseren Familien,
auf den Straßen,
mitten in unserer Gegenwart.

Warum übersehen wir dich
nur immer wieder?

Vielleicht brauchen wir einen Engel,
der uns den Kopf zurechtrückt
und mahnt:
„Was steht ihr da und schaut zum Himmel ...“

Gisela Baltes



Sternsinger-Aktion der Kita Kinder Hl. Kreuz

Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass sich die älteren Kinder der Kita Hl. Kreuz an der Sternsinger-Aktion der Pfarrgemeinde beteiligen. So auch in diesem Jahr. Am 09. Januar 2025 kam Pfarrer Grund mit Weihwasser, Sammeldosen und Segensaufklebern in die Kita, um sie – nach einer kurzen Einführung mit allen Kindern – zu segnen und „auszusenden“.

Mit goldenen Kronen, schön bestickten Umhängen und einem leuchtenden Stern zogen die Kinder mit erwachsenen Begleiterinnen von Haus zu Haus, um den Menschen den Segen für 2025 zu bringen. Dabei sangen sie unermüdlich das Lied: „Stern über Bethlehem“. Die Reaktionen

der Menschen waren sehr positiv. Neben großzügigen Spenden und Süßigkeiten für die Kids, zeigten viele auch die Freude über das Kommen der Sternsinger und oft wurden die Kinder für ihren Einsatz bei Wind und Regen gelobt.



Erfreulicherweise erklärten sich auch sechs „ehemalige“ Kinder der Kita – jetzt im 1. bis 4. Schuljahr – an ihrem schulfreien Tag am 06.01.2025 bereit und unterstützten die Kita Kids bei ihrer Sammelaktion.

So konnten wieder viele Menschen besucht und die stolze Summe von 1.050,00 € für Kinderrechte gesammelt werden. Sowohl die Kinder, als auch die Erwachsenen, haben die Freude der Menschen und das gute Miteinander gespürt – also eine schöne Tradition, die wir auch in Zukunft weiterführen möchten.

Zum Schluss danke ich allen Kindern und Begleiterinnen ganz herzlich für ihren Einsatz!

Hanne Knodt für das Organisationsteam



Advent und Ostern – Zwei Zeiten verbunden durch Glauben

Ich mache meine Ausbildung in der Kita Heilig Kreuz und wir haben eine Tradition, bei der wir mit den Kronen-Kindern, unseren vier- bis fünfjährigen, zum Adventsbeginn einen Tannenbaum auf dem Dorfplatz „An der Linde“ in Limperich schmücken. Dieser wird vom Bürgerverein Limperich e.V. gestellt. Sofern nichts dazwischenkommt, schmücken wir den Tannenbaum gemeinsam mit den Kindern der evangelischen Kita „Rheinpiraten“ jedes Jahr. Zusammen mit einer Mitstudierenden, die ihre Ausbildung zur Erzieherin bei den Rheinpiraten macht, durfte ich in diesem Jahr die Planung übernehmen. In Absprache mit Herrn Doel vom Bürgerverein Limperich einigten wir uns auf den 02. Dezember 2024. Mit Hoffnung und Engagement konnten wir, trotz einiger Hürden, den Termin wahrnehmen.

Das Wetter war klar, sonnig – wenn auch etwas kalt. Die Kinder waren aufgeregt. Auf dem Dorfplatz trafen wir uns mit den Kindern und Erzieherinnen der Rheinpiraten sowie einige Mitglieder des Bürgervereins Limperich. Der Tannenbaum war prachtvoll gewachsen und alle waren bereit zu dekorieren.



Gemeinsam haben die Kinder voller Freude angefangen den Baum zu schmücken. Wir hatten bunt bemalte Holzbretter in Form von u.a. Printen, Sternen und Engeln. Zwischendrin stimmten die Rheinpiraten das Lied „Oh Tannenbaum“ an und alle stiegen mit ein. Dieses Miteinander symbolisiert nicht nur die Einheit im Glauben, sondern auch die besondere

Bedeutung von Zusammenhalt und gegenseitiger Wertschätzung in der christlichen Gemeinschaft. Die Kinder hatten Spaß, schöne Stellen für ihre Dekorationen zu finden. Einige versuchten auch schnell, so viele Dekorationen aufzuhängen wie möglich.

Die zwei großen Leitern des Bürgervereins hatten eine magische Anziehungskraft auf viele der Kinder. Ihr Ziel – die Deko so hoch wie möglich zu hängen – konnte mithilfe des Bürgervereins umgesetzt werden. Als wir fertig waren, bekamen die Kinder als Dankeschön noch eine kleine Süßigkeit.

Nach einem herzlichen Abschied machten wir uns dann auf den Weg zurück zur Kita.

Paulus schrieb in seinem Brief an die Korinther von den göttlichen Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Und hier finde ich die Verbindung zwischen der Adventszeit und der Osterzeit. Im Advent feiern wir die Hoffnung der Menschen in die Liebe Gottes, der uns seinen Sohn Jesus schenkte, um uns zu erlösen. Auch in der Osterzeit trauern und feiern wir diese gleiche Hoffnung, da Gott uns zeigte, dass seine Liebe endlos ist. Er tat dies, indem er Jesus vom Tode befreite und uns so unsere Hoffnung auf Erlösung und Liebe schenkte.

Bilder und Text: Nicolai Maciol





Kommunionkinder in Aktion



Am 18.01.2025 waren unsere Kommunionkinder und ihre Familien bei tollem Winterwetter um die drei Pfarrkirchen herum auf einer Rallye unterwegs. Treffpunkt war direkt an der Kirche. Fünf bis zehn Familien machten sich dann gemeinsam auf den Weg, nach einem Streckenplan die Stationen zu den Themen Licht/Kerze, Salbung, Namen, Wasser und Taufkleid zu suchen.

An jeder Station warteten Aufgaben auf Kinder und Eltern: zum Beispiel Symbole auf der Taufkerze entdecken und deuten, sich gegenseitig salben (ein Kreuz mit Kokosöl auf Hand oder Stirn malen), in einem Scrabble die Vornamen der Familie mit dem Namen Jesus Christus verbinden...



Natürlich haben die Kinder die Materialkisten immer viel schneller als die Eltern gefunden!

Die letzte Station war am Taufbecken in der Kirche. Dort erneuerten die Kommunionkinder ihr Taufversprechen. Sie bestätigten die Entscheidung, die ihre Eltern für sie bei der Taufe getroffen hatten. Alle wollen auch weiter als Kinder Gottes fest mit Jesus verbunden sein und als Christen leben.



„Das hat richtig Spaß gemacht!“, sagte ein Junge am Ende überzeugt – und alle anderen konnten nur zustimmen.

Bilder und Text: Ursula Bruchhausen



Bericht aus dem Familienzentrum

In diesem Jahr steht für das Familienzentrum zum dritten Mal die (Re-)Zertifizierung zum Familienzentrum NRW an. Alle vier Jahre ist ein umfangreicher Kriterienkatalog zu erfüllen, um den Qualitätsstandard des Gütesiegels „Familienzentrum NRW“ nachzuweisen und damit weiterhin existentiell notwendige Fördermittel des Landes zu erhalten. Es sind vor Ort zahlreiche niederschwellige Angebote im Bereich Beratung und Unterstützung von Familien nachzuweisen, die zum Sozialraum passen und die Berufstätigkeit der Eltern berücksichtigen. Leider ist das Gütesiegel sehr „Kitalastig“ ausgerichtet, so dass viele unserer Angebote, die sich an alle Altersgruppen richten und dem Bedarf vor Ort gerecht werden, nicht in die Bewertung einfließen. Uns ist es wichtig, sowohl die Kriterien zu erfüllen als auch unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden.

Ein Beispiel wie dies gelingen kann, ist unsere neue Kooperation mit MINTKiDS – einem Vorleseprojekt der Bürgerstiftung Bonn. Eine Lesepatin besucht regelmäßig unsere drei Kitas und bringt den Kindern durch Vorlesen und passendes Anschauungsmaterial MINT-Themen näher. Im Februar leitete sie mit weiteren Ehrenamtlichen von MINT-KIDS die allen offenstehende Eltern-Kind-Aktion „Was macht die Natur im Winter“. Mit tollen Experimenten und Mitmachaktionen erfuhren die Teilnehmenden z.B., ob es auch im Winter Früchte in Wald und Garten gibt, ob der Regenwurm bei Frost im Boden festfriert und wie Fledermäuse durch den Winter kommen. Nicht nur an Eltern richtete sich der Gesprächsabend „Digitales Kinderzimmer 2.0“. Tablet, Smartphone und Co. sind aus dem Alltag von Kindern nicht mehr wegzudenken. Doch wie lässt sich der Umgang damit steuern?

Aussichten

Im März beginnen wieder die Pflegearbeiten an unseren neu angelegten Beeten an Hl. Kreuz. Wir suchen weiterhin Menschen, die uns beim Gießen und Pflegen der Beete helfen. Wenn Sie uns unterstützen können, melden Sie sich bitte!

An der Wiese vor St. Cäcilia starten wir gemeinsam mit der Biologischen Station einen neuen Versuch, diese auch dauerhaft in eine Blühwiese zu verwandeln.

Am 02.04.2025 findet in den Räumlichkeiten der Kita St. Adelheidis ein Eltern-Kind-Nachmittag statt. Von 16.00 bis 17.30 Uhr beschäftigen sich Kinder im Kitaalter und ihre Eltern spielerisch mit dem Thema „Fürchte dich nicht, vertraue mir“.

Mit einer neuen Trainerin wird unsere Buggyfit-Kooperation fortgeführt. Zum vergünstigten Kooperations-Preis erwartet Mütter zum Ende der Rückbildung ein ausgewogenes Training an der frischen Luft (Rheinaue Limperich z. B.), ausgerichtet auf die Bedürfnisse des Körpers nach der Geburt. Das Baby kann gerne im Wagen oder der Trage dabei sein.

Zu Jahresanfang erhielten wir weitere Kooperationsanfragen, die neue schöne Angebote versprechen. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses waren diese noch nicht spruchreif. Informieren Sie sich immer aktuell auf unserer Homepage www.familienzentrum-pgrunde.de oder lassen Sie sich in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen – eine kurze E-Mail an familienzentrum-pgrunde@kath-beuel.de genügt.

Sonja Kressa

50 Jahre Pfarrfest in St. Gallus

In diesem Jahr 2025 haben wir in unserer Kirchengemeinde St. Gallus Küdinghoven-Ramersdorf viele Anlässe, „runde Geburtstage“ zu begehen:

- 1845: 180 Jahre das heute noch bestehende Kirchengebäude (der untere Wehrturm stammt sogar schon aus dem 12. Jahrhundert). Vor fünf Jahren feierten wir noch mit unserem vor einem Jahr verstorbenen Stadtdechanten Dr. Picken das 175. Kirchenjubiläum.
- 1855: 170 Jahre Marianischer Kirchenchor
- 1859: 166 Jahre Pfarrverein St. Gallus, seit 2023: Gallus-Projekt
- 1955: 70 Jahre Pfarrheim und Büchereigebäude an der Gallustr. 11 bis 13
- 1975: 50 Jahre Pfarrfest
- 1980: 45 Jahre Müttertreff der Frauengemeinschaft St. Gallus

Konkret begehen und feiern wollen wir aber vor allem am Sonntag, dem 15. Juni 2025, dass unser Pfarrfest nun ein halbes Jahrhundert alt wird.

Wenn man sich fragt, warum denn damals das Pfarrfest aus der Taufe gehoben wurde, dann wird immer wieder davon gesprochen, dass man allen Menschen, jung wie alt, die Möglichkeit eröffnen wollte, miteinander ins Gespräch zu kommen, um mehr Miteinander und ein größeres Wir-Gefühl in der Kirchengemeinde zu erreichen. Das Besondere

war immer, dass sich alle Vereine und Gruppierungen aus Küdinghoven beteiligt hatten, nicht nur die kirchlichen. Im Grunde hat sich daran über die Jahrzehnte hinweg als Grundelement bis heute nichts Wesentliches geändert.

Während sich anfangs für das leibliche Wohl vor allem Frau Bosold mit ihrer Crew verantwortlich zeichnete, wurden die Aufbauten und „Marktbuden“ von den dörflichen Vereinen in eigener Regie aufgebaut und betrieben. So wurde es schnell zur Gewohnheit, dass beispielsweise der Kirchenchor die Biertheke betrieb, und die Große Küdinghovener Karnevalsgesellschaft den Weinstand.



Ursula Bosold (2.v.l) mit ihren Nachfolgerinnen Ellen Kresken (li.), Elke Jeschenko und Brigitte Novak

Als Pendant zur Arbeit von Frau Bosold in der Küche wurde peu à peu Günter Schüller – im Volksmund nur „Schüllers Ü“ genannt, zum exakt planenden Cheforganisator der folgenden Pfarrfeste, weit über das Jahr 2000 hinaus.

Während 1975 war eine Hauptattraktion auf Schäfers Wiese – heute Ecke Gallusstraße/Flutgraben – mit einem Vorschlaghammer auf zwei Autowracks einzuschlagen, um Aggressionen loszuwerden. Die Autos hatte der damalige KfZ-Meister Franz Willi Rütt zur Verfügung gestellt.

Dieses Jahr erwartet die Pfarrfestbesucher als musikalischer Leckerbissen ein Auftritt der fünf „Gentlemänner“, die viele Pfarrfeste vor Corona bereichert hatten.



Beginnen wird unser Jubiläum mit einem feierlichen Gottesdienst um 11.00 Uhr. Anschließend – ein genauer Zeitplan wird noch erstellt – wollen wir mit Ihnen auf dem Gelände in und um das heutige Pfarrheim an der Gallustr. 11 bis 13 bis 18.00 Uhr und hoffentlich bei schönem Wetter einige unbeschwerte Stunden miteinander verbringen.

Wir – Pfarrausschuss und Kirchenvorstand von St. Gallus – offen, dass wir mit unseren Angeboten, die im Folgenden ohne jede Wertung vorgestellt werden, möglichst viele von Ihnen erreichen und ansprechen können:

- Bilderausstellung von 1975 bis 2025 im Pfarrsaal oder bei guter Wetterlage auch im Innenhof
- Führung über unseren schönen Bergfriedhof mit dem Vorsitzenden des Denkmal- und Geschichtsvereins Bonn-Rechtsrheinisch e. V. Herrn Carl Jakob Bachem

- Vortrag von Frau Elisabeth Schleier in Küdinghovener Mundart über St. Gallus in den 70iger Jahren
- Schnupperschießen durch unseren St. Sebastianus Schützenverein im Raum unter der Bücherei
- SV-Ennert: Torwandschießen hinter dem Jugendheim
- Hüpfburg für die Kinder
- Kinderschminken organisiert von der Kita St. Adelheidis
- Bücherbasar/kath. Bücherei
- Warme Küche/Brigitte Novak und ihr Küchenteam
- Kaffee und Kuchen von der kfd Frauengemeinschaft
- Waffeln organisiert vom Dienstagstreff
- Reibekuchen/Pommes
- Popcornmaschine – Große Küdinghovener Karnevalsgesellschaft
- Würstchen vom Grill
- Getränke zur Löschung des Durstes

Die gesamten Festlichkeiten laufen auf der Basis von freiwilligen Spenden. Eventuelle Überschüsse werden generell dazu verwendet, fehlende, oder defekte Dinge zu beschaffen. So wurde mit dem Erlös des Vorjahres ein defektes Waffeleisen ersetzt und ein kleines Ruck-Zuck-Zelt angeschafft.

Wie sagt unser Pfarrer Norbert Grund immer zum Schluss des Gottesdienstes: „Herzliche Einladung an alle“. In diesem Sinne laden wir Sie herzlich zu „50 Jahre Pfarrfest an St. Gallus“ ein.

*Johannes Junglas
für den Kirchenvorstand und Pfarrausschuss von St. Gallus*



Kirchenmusik an den Kar- und Ostertagen

17.04.2025 Gründonnerstag

Messe vom letzten Abendmahl. Christian Jacob: Beim letzten Abendmahl; Anonymus: Das Wort des Vaters; Gesänge aus Taizé

20.00 Uhr Pfarrkirche St. Gallus, Küdinghoven
Marianischer Kirchenchor an St. Gallus

18.04.2025 Karfreitag

Liturgie vom Leiden und Sterben Christi. Antonio Caldara: Stabat mater; Francesco Durante: Per signum crucis; Colin Mawby: Crux fidelis

15.00 Uhr Pfarrkirche St. Gallus, Küdinghoven
Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Hl. Kreuz

19.04.2025 Karsamstag / Osternacht

Feier der Osternacht. Kantoren und Wechselgesänge

21.30 Uhr Pfarrkirche St. Cäcilia, Oberkassel
Projektschola

20.04.2025 Ostersonntag

Festmesse. Christopher Tambling: Messe in B (Auszüge) | Gelobt sei Gott im höchsten Thron; Flor Peeters: Entrata festiva

10.00 Uhr Pfarrkirche Hl. Kreuz, Limperich
Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Hl. Kreuz
Marianischer Kirchenchor an St. Gallus
Bläserensemble

Konzerte an der Binns-Schulte-Orgel in Hl. Kreuz, Limperich

Sonntag, 23.03.2025

Orgelmatinée nach der Sonntagsmesse

11.00 Uhr

Joseph Gabriel Rheinberger, Orgelsonate Nr. 8 in e-Moll
Christian Jacob, Orgel

Samstag, 29.06.2025

Ökumenischer Orgelspaziergang von Oberkassel nach Limperich

15.00 Uhr Kurzkonzert in der Großen Ev. Kirche, Oberkassel, anschl. Kaffee und Kuchen
Christian Jacob, Orgel

17.30 Uhr Kurzkonzert in Hl. Kreuz, Limperich, anschl. Ausklang bei Limpericher Orgeltröpfchen

Stefanie Ingenhaag, Orgel



Herzliche Einladung zum Mitsingen oder zum Schnuppern!

C-Chor (Vorchor)

für Kinder ab 4 Jahren bis einschließlich 1. Schuljahr

mittwochs 15.30 bis 16.05 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

B-Chor (Kinderchor)

für Kinder ab 2. Schuljahr

mittwochs 16.15 bis 17.15 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

Jugendchor

für Jugendliche und junge Erwachsene ab 9. Schuljahr

freitags 18.00 bis 19.30 Uhr Pfarrsaal Hl. Kreuz

Gruppe Miteinander

dienstags 20.00 bis 21.30 Uhr Pfarrsaal Hl. Kreuz

am 1. und 3. Dienstag im Monat

Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Hl. Kreuz

mittwochs 20.00 bis 21.30 Uhr

in den ungeraden Monaten

Pfarrsaal Hl. Kreuz

in den geraden Monaten

Pfarrsaal St. Cäcilia

Marianischer Kirchenchor an St. Gallus

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr

Pfarrsaal St. Gallus

Choralschola

freitags 19.15 bis 20.15 Uhr

Pfarrsaal Hl. Kreuz

am 2. und 4. Freitag im Monat

Instrumentalensemble

dienstags 19.30 bis 21.00 Uhr

Pfarrsaal Hl. Kreuz

am 2. Dienstag im Monat

Jugendband

projektbezogen

Kantorenschulung

bei Bedarf

Unser Seelsorgebereichsmusiker Christian Jacob freut sich auf Dich/Sie.

E-Mail: christian.jacob@kath-beuel.de

Telefon: 0228 429 77 70





Bild: Ray_Shrewsberry auf Pixabay (KI-generiert)

Zum Glück

Unser Sommerpfarrbrief beschäftigt sich dieses Mal mit dem Thema Glück.

Glück – ein kleines Wort mit großer Bedeutung. Es ist ein Zustand, den wir alle anstreben, ein Gefühl, das unser Leben bereichert und uns in den schönsten Momenten begleitet. Doch was genau ist Glück? Ist es ein flüchtiger Augenblick der Freude, ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit oder vielleicht sogar ein Lebensstil?

Wie Albert Schweitzer einmal sagte: „Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.“ Und Aristoteles bemerkte: „Glück ist der Sinn und Zweck des Lebens, das Ziel und das Ende der menschlichen Existenz.“ Diese Weisheiten erinnern uns daran, dass Glück oft in den kleinen Dingen des Lebens zu finden ist und dass es durch das Teilen und die Gemeinschaft wächst.

Glück ist nicht nur ein Ziel, sondern auch ein Weg, den wir bewusst gestalten können: Lassen Sie uns gemeinsam entdecken, wie wir mehr Glück in unser Leben bringen können – durch kleine Veränderungen im Alltag, durch das Pflegen von Beziehungen und durch das Finden von Sinn und Erfüllung.

Welche Gedanken bewegen Sie, wenn Sie an „das Glück“ denken? Schenken Sie uns Ihre Gedanken und Erfahrungen zum Thema Glück und senden Sie uns Ihre Texte an pfarrbrief@pgrunde.de. Redaktionsschluss ist der 10. Mai 2025. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

AHE

Das Sakrament der Taufe empfangen

aus St. Cäcilia, Oberkassel

aus St. Gallus, Küdinghoven

Den heiligen Bund der Ehe schließen

aus St. Cäcilia, Oberkassel

Wir beten für die Verstorbenen aus unseren Pfarreien

aus St. Cäcilia, Oberkassel

aus Hl. Kreuz, Limperich

aus St. Gallus, Küdinghoven



KONTAKTE

Pastoralteam



Leitender Pfarrer Norbert Grund
Kastellstr. 38 53227 Bonn
944 22 79
norbert.grund@erzbistum-koeln.de



Pastoralreferentin Ursula Bruchhausen
Kastellstr. 38 53227 Bonn
01512 585 19 21
ursula.bruchhausen@erzbistum-koeln.de



Kaplan Pater Cyrillus Binsasi
Am Magdalenenkreuz 1 53227 Bonn
360 288 30
cyrillus.binsasi@erzbistum-koeln.de



Pater Prince John
Kastellstr. 38 53227 Bonn
01511 248 94 71
prince.john@erzbistum-koeln.de

Sprechzeiten, Beicht- und Seelsorgegespräche nach Vereinbarung.

Pfarrbüros – Öffnungszeiten und Kontakt

Pastoralbüro St. Cäcilia	Kastellstraße 38 53227 Bonn-Oberkassel Tel. 44 11 68 pastoralbuero-pgrunde@kath-beuel.de	Montag und Mittwoch Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr 17.30 bis 19.00 Uhr 15.00 bis 17.00 Uhr 09.00 bis 10.00 Uhr 10.00 bis 12.00 Uhr
Pfarrbüro Hl. Kreuz	Küdinghovener Straße 110 53227 Bonn-Limperich Tel. 422 90 74	Donnerstag	17.30 bis 19.00 Uhr
Pfarrbüro St. Gallus	Gallusstraße 11–13 53227 Bonn-Küdinghoven Tel. 44 22 69	Freitag	09.15 bis 11.00 Uhr
Zusätzlich telefonische Erreichbarkeit des Pastoralbüros		Montag und Donnerstag Dienstag und Donnerstag	15.00 bis 17.00 Uhr 09.00 bis 12.00 Uhr

Verwaltungsleitung



Petra Roßkamp
Kastellstr. 38 53227 Bonn
Mobil: 0174 399 11 43
petra.rosskamp@erzbistum-koeln.de

Pfarramtssekretärinnen

Marlies Assenmacher
Stefanie Büttner
Sonja Kressa

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief wird herausgegeben vom Redaktionsteam im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereichs. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Angaben in gelieferten Dokumenten (Plakate, Handzettel etc.) ohne Gewähr auf Richtigkeit.

Redaktionsteam

Marlies Assenmacher Sonja Baumgarten
Ursula Bruchhausen Annette Hesse-Ehrenfeld
Dorothee Wendt Dorothee Windeck
Alice Seufert (Layout)

Kontakt

E-Mail: pfarrbrief@pgrunde.de
Telefon: Dorothee Wendt, 0228 944 01 57

Bilder

Soweit nicht anders beschriftet, sind die Bilder aus dem Portal pixabay.de, der Pfarrbriefredaktion oder vom jeweiligen Autor.

Sommer 2025:

Thema „Zum Glück“

Redaktionsschluss: 10.05.2025

Bitte senden Sie Ihre Beiträge bis zu diesem Termin per E-Mail an pfarrbrief@pgrunde.de oder über das Pfarrbüro auf gängigen Datenträgern (USB-Stick). Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich – vor Ostern, vor den Sommerferien und zum Advent.

Dateiformate

Word oder Textverarbeitung; Abbildungen als JPG, TIF oder PDF. Bei Abbildungen benötigen wir eine Auflösung von 300 dpi, einen Nachweis über den Ursprung und eine Genehmigung für die Veröffentlichung.

Druck

Siebengebirgsdruck GmbH & Co. KG
Karlstraße 30, 53604 Bad Honnef
www.siebengebirgsdruck.de



KONTAKTE

Kirchenvorstände

St. Cäcilia
Hl. Kreuz
St. Gallus

Geschäftsführende Vorsitzende
Manfred Krahe
Bettina Wolz
Sonja Zalachowski-Gierlich

Pfarrgemeinderat für den Seelsorgebereich

Vorsitzende
Vorstand

Sonja Kressa
Sonja Baumgarten (Schriftführerin)
Pfarrer Norbert Grund
Elisabeth Ollig-Dürmaier
pgr@pgrunde.de

Kontakt

Familienzentrum Bonn Zwischen Rhein und Ennert

Koordinatorin: Sonja Kressa 01573 336 64 38
Kastellstraße 38 53227 Bonn-Oberkassel
familienzentrum-pgrunde@kath-beuel.de

Kath. Kindertagesstätte St. Cäcilia Oberkassel

Leiterin: Sabine Gerwing 44 14 71
Büchelstraße 21 www.kita-ok.de
53227 Bonn-Oberkassel kita-caecilia@kath-beuel.de

Kath. Kindertagesstätte Hl. Kreuz Limperich

Leiterin: Barbara Wefers 46 18 19
Landgrabenweg 10 www.likita.de
53227 Bonn-Limperich kita-heiligkreuz@kath-beuel.de

Kath. Kindertagesstätte St. Adelheidis Küdinghoven

Leiterin: Dagmar Kannen 47 36 94
Wehrhausweg 16 www.kita-adelheidis.de
53227 Bonn-Küdinghoven kita-adelheidis@kath-beuel.de

„Wir für hier“ – Gemeindec Caritas / Flüchtlingshilfe

Ehrenamtskoordinatorin 01573 336 64 38
Sonja Kressa caritas-pgrunde@kath-beuel.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pflichtbewußtsein ohne Liebe macht verdrießlich.
Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos.
Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart.
Wahrhaftigkeit ohne Liebe macht kritiksüchtig.
Klugheit ohne Liebe macht betrügerisch.
Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch.
Ordnung ohne Liebe macht kleinlich.
Sachkenntnis ohne Liebe macht rechthaberisch.
Macht ohne Liebe macht grausam.
Ehre ohne Liebe macht hochmütig.
Besitz ohne Liebe macht geizig.
Glaube ohne Liebe macht fanatisch.

*Von Laotse (vermutlich 6. Jh. v. Chr.),
chinesischer Philosoph,
Begründer des Taoismus*

